

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

277 (11.10.1845)

Maurach im Gebüsch des Seeufers bei dem f. g. Fischerhaus ein Leichnam männlichen Geschlechtes gefunden.

Derselbe war bekleidet mit einem braunrothen Ueberrock mit schwarzem Sammetragen, schwarzen überponnenen Knöpfen von der Größe eines Zwanzigers; mit einer Weste von braunem, halbseidenem Zeug; mit langen Beinleidern aus Drillich, blau und grau gestreift; mit Halbschneideln, deren Sohlen und Absätze stark mit Nägeln beschlagen waren; endlich mit einem Hemd aus Leinwand, das unterhalb des Brustschlisses, soweit sich die verwickelte alte Zeichnung erkennen ließ, mit den Buchstaben H N. bezeichnet war.

Was die Gesichtszüge anbelangt, so kann dessfalls, da die Leiche schon sehr in Verwesung übergegangen war, nur angegeben werden, daß die obere Theile des Gesichtes noch ziemlich kenntlich, und die Stirne ziemlich hoch war; die Augen waren jedoch von der Verwesung gänzlich zerstört, so zwar, daß das rechte ganz zerfloßen war, der linke Augapfel bloß noch in etwas seine Form erkennen ließ.

Der Gesichtsausdruck läßt sich nicht bestimmen, da besonders im untern Theile des Gesichtes die Haut aufgelockert und von unzähligen Maden durchfressen war.

In der linken innern Seitentasche des schon beschriebenen Rockes fanden sich 2 Bäcklein vor, wovon eines den Titel führt:

Die Diener.

Eine Erzählung zum Ostergeschenke für Kinder; Vom Verfasser der Genoveva.

Neutlingen 1834. Bei Fleischhauer und Epohy. Der Einband des Bäckleins ist von braunblauen Pappe bedeckt und sehr abgenutzt; links auf der innern Seite der Decke steht mit Dinte geschrieben:

Dieses Bäcklein gehört Johannes Kops 1841.

Das zweite Bäcklein ist ein Taschen- oder f. g. Notizbäcklein. Dasselbe ist in orangefarbenes gepreßtes Papier gebunden, der Rücken von schwarzem Leder und auch schon sehr abgenutzt. Es befindet sich darin ein f. g. ewiger Kalender und auf der innern Decke eine lithographirte Landschaft unten mit der Inschrift „Schloß Tübingen“. Auf besondern Blättern fanden sich Aufzeichnungen — Reiserouten — von Dettingen aus dem Königreich Württemberg, Großherzogthum Baden und der Schweiz. Auf einem kleinen besondern Zettel ist die Adresse zu lesen:

Bartholome Stierzenegger in Tübingen, Kleidermacher Philipp Jakob Strauß, bei St. Gallen.

Ausweise über die persönlichen Verhältnisse des Verbliebenen (an:en sich keine weitere vor.

Ungeachtet der Verunglückte offenbar ein wandernder Handwerksbursche war, fand sich weder ein Wanderbuch noch ein Felleisen bei ihm.

Aus allen vorliegenden Umständen zu schließen, wurde der Verbliebene, dessen Hals fast völlig durchschnitten war, ermordet und seiner Effekten beraubt, da außer den schon bezeichneten Kleidungsstücken keine weiteren Effekten oder Waarschaft sich bei ihm vorgefunden haben, auch jede Kopfbekleidung vermisst wurde.

Sämmtliche verehrliche Polizeibehörden werden daher dringend gebeten, über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten nähere Erkundigung einzuziehen, und uns von dem Ergebnisse in möglichster Eile in Kenntniß setzen, so wie auf den noch unbekanntem Thäter sühnen zu wollen. Salem, den 3. Oktober 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rudmich.

[D 581.3] Nr. 18,302. Wertheim. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Soldat Heinrich Oberdorf von Wertheim, wegen Diebstahls, wird auf antwortliches Verhör zu Recht erkannt:

es sey Soldat Heinrich Oberdorf der Entwendung eines Bettluchs im Werth von 48 kr. zum Nachtheil des Schneiders Mathes Heemann dahier und damit des ersten kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären und dafür zum Erloß des Entwendeten, soweit es nicht schon geschehen, zu einer achtzigtägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferkenntnißkosten zu verurtheilen. W. R. W.

Da der Aufenthaltsort des Verurtheilten dieselts unbekannt ist, so wird das Straferkenntniß hiermit veröffentlicht und an alle Polizeibehörden das Ansuchen gestellt, den Heinrich Oberdorf auf Verretten arretiren und hierher abliefern zu lassen.

Signalement

des Heinrich Oberdorf.

Alter, 20 Jahre. Größe, 6 3/4. Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, blond. Nase, klein.

Besondere Kennzeichen, keine.

Wertheim, den 19. September 1845.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Syngenberg.

[D 560.3] Nr. 28,624. Dffenburg. (Fahndung.) Die unten signalisirte Regina Kleser, ledige Tochter des Bürgers und Landwirths Johann Kleser von Elgersweier, hat sich in der Nacht vom 20./21. September mit ihrem unehelichen, 1 Jahre alten Kinde und einem Paar Kleider heimlich aus ihrem elterlichen Hause entfernt und ist bis jetzt dahin noch nicht zurückgekehrt.

Nach der Vermuthung ihrer Eltern soll Dieselbe Willens seyn, sich mit dem Eisenbahnarbeiter Heinrich Pfeffermann von Gersdorff im Großherzogthum Hessen, ihrem muthmaßlichen Entführer, mit welchem Dieselbe in jüngster Zeit Umgang gepflogen, nach Afrika zu begeben.

Dies wird behufs der Fahndung auf die Entwichene an mit öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Behörden des In- und Auslandes, dieselbe im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 30 Jahre. Statur, corpulent. Größe, 5' 2". Gesicht, länglich. Nase, groß und gebogen. Mund, klein. Augen, braun. Haare, schwarzbraun. Bes. Kennzeichen, blattenerbüg.

Dffenburg, den 7. Oktober 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenaue.

[D 549.1] Nr. 18,143. Achern. (Aufforderung.) Der Pfleger der Kinder des verstorbenen Bürgers Jirial Schmitt in Gamsburg hat die väterliche Erbschaft ausgeschlagen, dagegen will die Mutter derselben, Ottilia, geborene Schöb, solche übernehmen, und hat um Einweisung in Besitz und Gewähr derselben gebeten, — es werden daher alle Diejenigen, welche Erbansprüche an die Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei Notar Casorpy dahier anzumelden, andernfalls dem Begehren der Jirial Schmitt's Witwe willfahrt werden soll. Achern, den 2. Oktober 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bach.

[D 563.3] Nr. 17,351. Karlsruhe. (Auforderung.) In Untersuchungssachen gegen Joseph Kroß von Bantsholzen wegen Diebstahls, soll dem Angeklüdigten das hofergerichtliche Urtheil vom 11. August d. J. eröffnet werden, da und der gegenwärtige Aufenthaltsort desselben nicht bekannt ist, wird Joseph Kroß aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Eröffnung des Urtheils dahier zu stellen, widrigenfalls solches öffentlich verkündet werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, den Joseph Kroß auf Verretten hierher zu weisen. Karlsruhe, den 1. Oktober 1845.

Großh. bad. Stadtamt.

Ruth.

[D 564.3] Nr. 31,885. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Christoph Winter von Helmshelm will nach Nordamerika auswandern. Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche Montag, den 20. d. M., früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als sodann die Auswanderungs-Erlaubniß erteilt werden wird, und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden kann. Bruchsal, den 3. Oktober 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Leiblin.

[D 568.3] Nr. 29,528. Dffenburg. (Auforderung.) In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Franz Anton Kenderle von Wühl, wegen Erpressen, soll demselben von der großh. Garnisonkommandantur in Koblitz ein Straferkenntniß eröffnet werden, und da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich unverzüglich bei der großh. Garnisonkommandantur in Koblitz zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche verehrliche Behörden, welchen der Aufenthalt des genannten Soldaten bekannt seyn sollte, uns denselben gefällig anzeigen zu wollen. Dffenburg, den 8. Oktober 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Galura.

[D 544.1] Nr. 18,037. Mosbach. (Präklusiv-Beschleid.) In der Gant gegen Andreas Bender von Oberschiffen werden jene Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mosbach, den 2. Oktober 1845.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kraft.

[D 526.1] Nr. 18,593. Waldshut. (Präklusiv-Beschleid.) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der Gant des Müllers Johann Albiez in der Lochmühle heute nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen. Waldshut, den 23. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baumgartner.

[D 558.1] Nr. 10,132. Gernsbach. (Präklusiv-Beschleid.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gantmasse des f. Zaver Karcker von Höttingen, Liquidatin, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle Diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 4. Oktober 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fecht.

[D 569.1] Nr. 9905. Ueberlingen. (Präklusiv-Beschleid.) Die Gant gegen den Metzger Johann Reichle dahier betr.

Alle Diejenigen, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen. Ueberlingen, den 27. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

[D 565.1] Nr. 22,932. Ettenheim. (Präklusiv-Beschleid.) Anruhr werden alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen Handelsmanns Abraham Klein von Altdorf, welche ihre Forderungen bei der am 7. August d. J. abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

[D 512.3] Nr. 18,536. Säckingen. (Präklusiv-Beschleid.) In Gantfachen gegen Joseph Albiez von Herrschrieb werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gant-

masse bei der Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

S. R. W.

So geschehen Säckingen, den 29. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

vd. Müller.

[D 521.2] Nr. 20,159. Durlach. (Schuldenliquidation.) Georg Michael Hasenfuss von Böhligen ist gesonnen, mit seiner Familie nach America auszuwandern. Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben in der auf

Dienstag, den 28. Oktober d. J., früh 9 Uhr anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholpen werden könnte.

Durlach, den 1. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrod.

vd. Sachs.

[D 566.3] Nr. 27,864. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Die Gervas Sig'schen Eheleute von Zunsweier wollen mit ihren 4 Kindern nach Ungarn und die Johanna Ritter'schen Eheleute von Bohlsbach nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 21. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diefeiniger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Dffenburg, den 24. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenaue.

vd. Schubert.

[D 567.3] Nr. 10,829. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des f. Ländwirths Johannes Richter von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 4. November d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 2. Oktober 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

vd. Schwarz.

[D 568.3] Nr. 10,539. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Silbermeisters Johann Schimel in Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 27. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 24. September 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

vd. Schwarz.

[D 575.3] Nr. 17,311. Karlsruhe. (Entwändigung.) Die Ehefrau des hiesigen Wäckermeisters Wilhelm Ernst, Barbara, geb. Gerwig von Forstheim, ist durch Erkenntniß vom 30. v. M. wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihr der hiesige Bürger und Schneidermester Karl Klesle als Vormund bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1845. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

vd. Buser.

[D 589.3] Nr. 22,835. Koblitz. (Mundtoth-Erklärung.) Hubert Dreher von Niederbühl wurde wegen Verschwendung mundtoth erklärt, und Clemens Dreher daselbst als Auffichtspfleger für ihn aufgestellt und verpflichtet, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Koblitz, den 27. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

vd. Willker.

[D 566.3] Lörrach. (Dienstvertrag.) Bei der hiesig kombinierten Berechnung sind zwei Gehältsstellen, jede mit einem Gehalt von 500 fl. zu besetzen. Hiezu Lusttragende Herrn vom Fache belieben, sich an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden und die weitem Bedingungen zu vernehmen.

Lörrach, den 5. Oktober 1845. Großh. bad. Oberrechnungsamt. Daur.